

weisen folgende Worte von ihm: „ohne Schulen
„werden die Menschen Bäre und Wölfe.
„Es kann so nicht bleiben, wie es ist.
„Darum wollen wir Hand anthun, und
„Schulmeister ordnen. Wäre ich kein Pre-
„diger, setzt er hinzu, so weiß ich keinen
„Stand auf Erden, den ich lieber haben
„wollte. Man muß aber nicht sehen, wie
„es die Welt verlohnt und hält, sondern
„wie es Gott achtet.“ Den Mönchen empfahl
er überall das fleißige Lesen der Bibel, dabei aber vor
allen Dingen ein heiliges und tugendhaftes Leben, ohne
welches der Glaube todt ist.

§. 5.

Nähere Veranlassung zur Reformation.
Ablasskram. Johann Tetzel.

So unablässig indeß Luther die Bibel las und
studirte, so wäre er dennoch vielleicht dabei stehen ge-
blieben, ohne an eine Reformation zu denken, wenn
nicht ein Zufall dazu gekommen wäre. Es wurde in
der Nähe von Wittenberg Ablass geprediget. Schon
mehrmals war das geschehen, ohne besondere Folgen;
jest aber entstand eine große Umwälzung der Dinge dar-
aus. Unter Ablass versteht man Freisprechung oder Los-
zählung (Erlaß) von Sünden und von den Strafen
derselben. Die Päbste behaupteten, sie könnten die
Menschen von allen möglichen Sünden loszählen, wenn
man nur Geld dafür gäbe. Um es den Leuten bequem
zu machen, und sie zu Erlangung des Ablasses nicht
nach Rom zu nöthigen, bot man ihn überall feil, und
schickte Leute herum, die damit Handel treiben mußten.